

## Fernwärme in Thun und Uetendorf - «Das Beste daran: Die Wärme stammt aus der Region»

Die Energie Thun AG hat das Fernwärmenetz in Thun und Uetendorf ausgebaut und weihte es am Montag festlich ein.



Zu den Festrednern gehörte auch Uetendorfs Gemeindepräsident Albert Röstli.

Foto: PD

Mit einer Besichtigung der KVA Thun und der Fernwärme-Auskopplungsanlage wurde am Montag die Inbetriebnahme des ausgebauten Fernwärmenetzes der Energie Thun AG eingeweiht. Zum Festprogramm gehörten Ansprachen von Raphael Lanz und Albert Röstli als Vertreter der involvierten Gemeinden sowie vom CEO der Energie Thun AG, Michael Gruber.

Die Erschliessung der Gemeinden Thun und Uetendorf mit Fernwärme «leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Energie- und Klimastrategie des Bundes», schrieb das Unternehmen in einer Medienmitteilung. Fernwärme ersetze fossile Heizungen und reduziere damit klimaschädliche CO<sub>2</sub>-Emissionen: «Im Endausbau werden ungefähr 10'000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart.» Und, so die Energie Thun AG, «das Beste daran: Die Wärme stammt aus der Region.» Das Spital beispielsweise wird gemäss seiner Mitteilung jährlich über 3 Gigawattstunden Gas und 55'120 Liter Heizöl sparen.

Bereits im vergangenen März wurde die Wohnbaugenossenschaft Schönau als erste Kundin an das Fernwärmenetz der Energie Thun AG angeschlossen und seither noch vier weitere Kundinnen und Kunden in Thun und sieben in Uetendorf. Die Projektidee wurde vor rund sechs Jahren lanciert. Anfang 2021 wurde mit dem Bau der Hauptleitungen begonnen. Sie sollen bis 2024 fertiggestellt sein. Auch sind bereits Projekte für die Netzverdichtung und -erweiterung in Planung.

Publiziert: 08.11.2022, 17:02